

Haushaltsplanentwurf 2019/2020 der Landeshauptstadt Schwerin

Teilhaushalt 08 – Brandschutz, Rettungsdienst, Katastrophenschutz



- Aufgabenübersicht
- Einordnung in den Gesamthaushalt
- Wesentliche Produkte, Ziele und Kennzahlen
- Wesentliche Finanzdaten
- Inhaltliche Schwerpunkte
- Chancen und Risiken
- Investitionsvorhaben

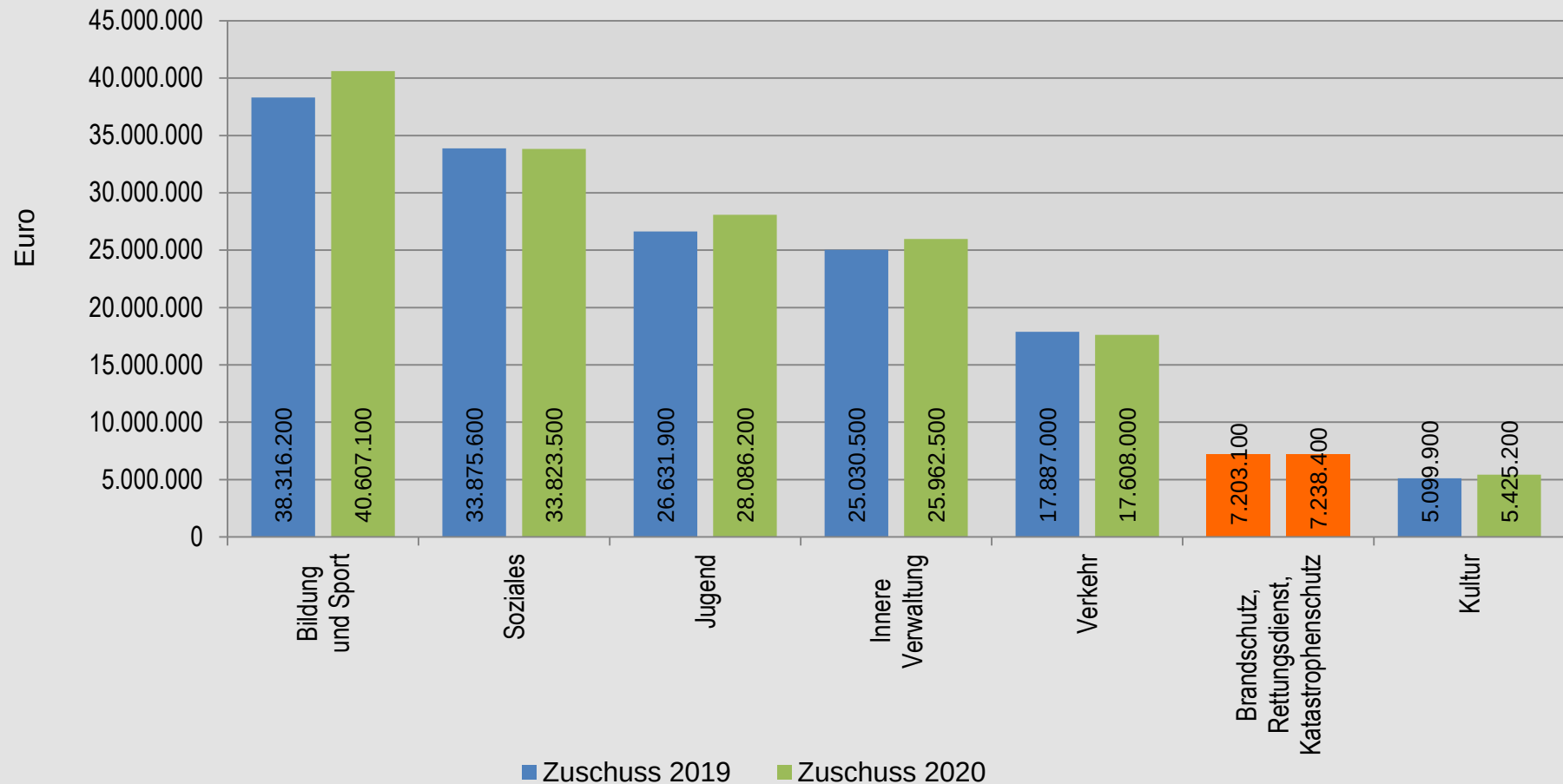


- Gefahrenabwehr im Brandschutz und der Technischen Hilfeleistung (Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehren)
- Gefahrenabwehr im Rettungsdienst (Träger & Leistungserbringer gemeinsam mit DRK)
- Gefahrenvorbeugung (Brandverhütungsschauen, Stellungnahmen, Beratungen, etc.)
- Fachliche Zuständigkeit der unteren Katastrophenschutzbehörde (Träger & Leistungserbringer gemeinsam mit DRK, JUH, Wasserwacht)
- Leitstelle für die Region Westmecklenburg (Interkommunale Zusammenarbeit)
- Rettungsdienstschule (Aus- und Weiterbildung, Leistungen für Dritte)
- Leistungen für Dritte (z.B. Schlauchwäsche, Geräteprüfungen, etc.)
- Erbringung von Leistungen für die Verwaltung (Rufbereitschaft untere Wasserbehörde, Einweisungen nach PsychKG, ständig besetzte Stelle im Sinne des Meldeerlasses etc.)



Einordnung in den Gesamthaushalt

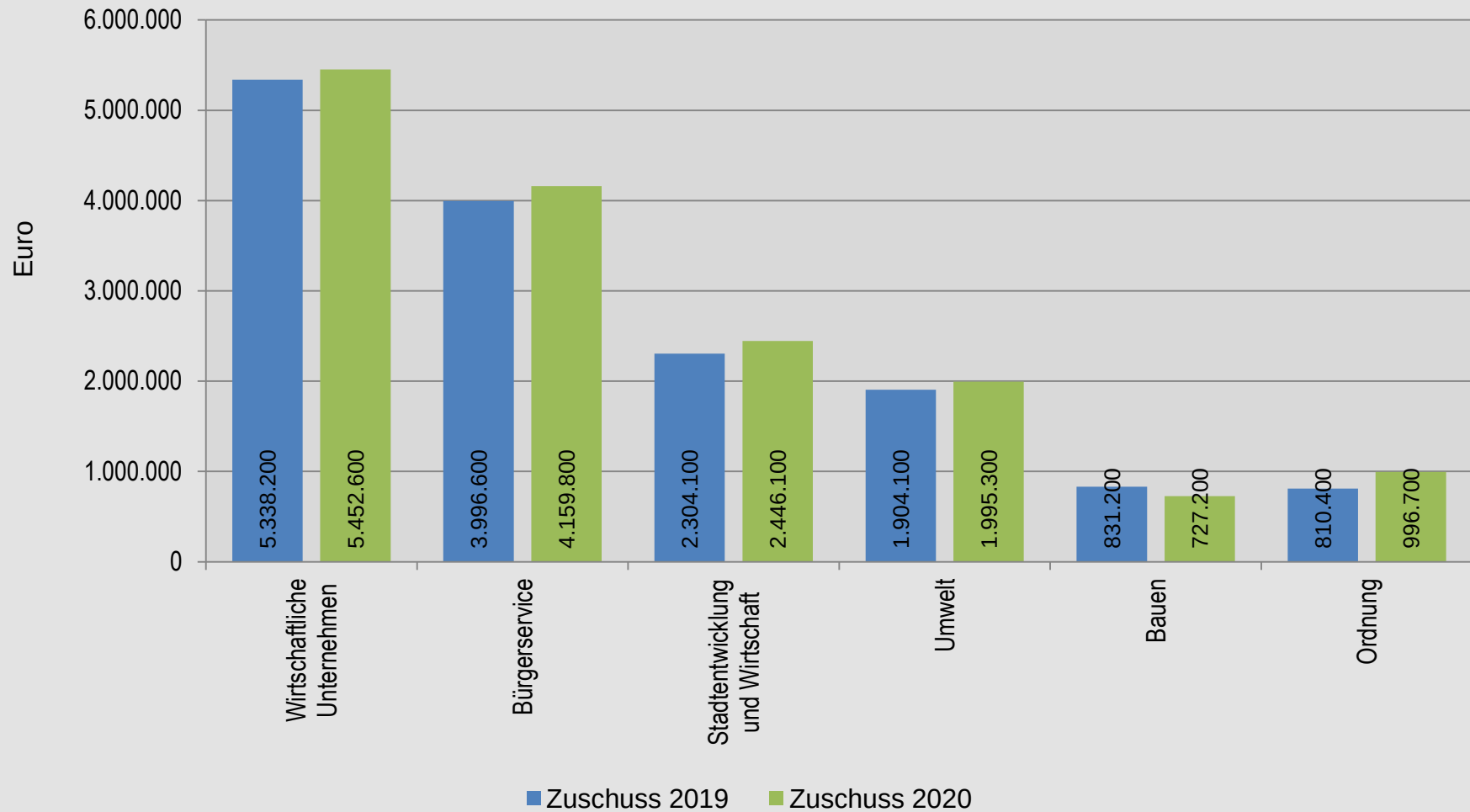
Zuschussbedarfe der Teilfinanzhaushalte (1)



Zuschussbedarf erhöht geplant (positive Personalkostenkalkulation, da mit Übernahmen und Neueinstellungen gerechnet wird), Ergebnis in den letzten Jahren häufig deutlich niedriger (unbesetzte Personalstellen), Durchschnittlich im interkommunalen Vergleich (pro MA gerechnet)



Zuschussbedarfe der Teilfinanzhaushalte (2)



- Produkt: „12601 – Brandschutz und Technische Hilfeleistung“

Ziel(e):

- Zeitgerechte Versorgung der Bevölkerung innerhalb festgelegter Hilfsfristen – mindestens 90 % (Seite 234 Haushaltsplanentwurf)
- Es sollen jährlich 100 Brandverhütungsschauen im Rahmen der Gefahrenvorbeugung durchgeführt werden.

Kennzahlen:

- Hilfsfristerreichung (2017): ca. 55 / 71%
- 57 BVS in 2017
- Jahreseinsatzstunden Freiwillige Feuerwehr von mindestens 3.000



- Produkt: „12601 – Brandschutz und Technische Hilfeleistung“

Beschreibung der geplanten Aktivitäten zur Zielerreichung:

- Konsequente Umsetzung der Brandschutzbedarfsplanes hinsichtlich der organisatorischen Ausrichtung, der Ausstattung, der Standorte sowie der Personalvorhaltung
- Bau eines Feuerwehrgerätehauses am Güterbahnhof für die Freiwillige Feuerwehr Mitte
- Verstärkung der Personalgewinnung (Verbesserung der Personalsituation durch Ausbildung und vermehrte externe Einstellungen für 2019 absehbar, externe Besetzung vieler Stellen schwierig, zusätzliche Ausbildung weiterhin verstärkt notwendig – Steuerung über eigene Ausbildung am Standort Schwerin für Brandmeister und Notfallsanitäter)
- Verbesserung der Einsatzfähigkeit der FFW durch Erhalt der hohen Einsatzbereitschaft (Verbesserung Erhaltungszustand der Ausrüstung, Unterbringung, sonstige Aufwendungen auch für die Jugendarbeit)



Wesentliche Finanzdaten

Ergebnishaushalt	2018 in €	2019 in €	2020 in €
a) ordentliche Erträge	9.426.700	10.690.100	10.922.400
davon :			
• Erträge aus Kostenerstattungen	8.601.700	10.415.800	10.669.100
b) ordentliche Aufwendungen	15.615.000	18.219.200	18.486.800
davon:			
• Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.033.900	2.344.200	2.366.300
• Sonstige laufende Aufwendungen	1.902.600	2.228.800	2.225.200
Ordentliches Ergebnis	-6.188.300	-7.529.100	-7.564.400
Nachrichtlich:			
Ordentliches Ergebnis Finanzhaushalt	-6.191.400	-7.203.100	-7.238.400



Inhaltliche Schwerpunkte

- Verbesserung der Gefahrenabwehr im Brandschutz im Norden / Westen der Stadt durch Wiederbesetzung der Wache Lübecker Straße mit einer Staffel der Berufsfeuerwehr
- Neubau / Sanierung eines Gerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Mitte im Bereich Güterbahnhof
- Ausstattung der ILWM mit einer computerunterstützten, strukturierten und standardisierten Notrufabfrage (rechtlich verbindliche Vorgabe)
- Verbesserung des Workflow im Bereich Vorbeugender Brandschutz: Einführung eines Fachverfahrens zur Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Bauen, zusätzliche Planstelle für mehr Brandverhütungsschauen
- Erhalt der Ausbildung von Notfallsanitätern/innen für den Rettungsdienst an der eigenen Rettungsdienstschule, eigene Ausbildung von Brandmeisteranwärtern verstetigen
- Umsetzung neues Katastrophenschutzgesetz/-konzept (z. B. schrittweise Etablierung eines umfassenden Warnkonzeptes inkl. Sirenenwarnung, Unterbringung weiterer Katastrophenschutzeinheiten)



Chancen

- Förderung von projektbezogenen Investitionen vom Land in Aussicht (insb. Katastrophenschutz und Baumaßnahme Mittelweg)
- Zielerreichung erscheint mittelfristig mit derzeitiger Budgetausstattung möglich
- **Pilotfachdienst** für fachdienstbezogene Personalkostenbewirtschaftung / Deckungsfähigkeit lässt zusätzliche Ressourcen schneller in Umsetzung gelangen

Risiken

- Aktueller Entwurf einer Laufbahnverordnung Feuerwehrdienst noch an mehreren Stellen unklar
- Verschärfung der Personalsituation durch weitere ungeplante Abgänge bei gedeckelten Ausbildungskapazitäten / zu wenig externen Bewerbern
- Änderungen des FAG hinsichtlich der Verteilung der pauschalen Förderung des Brandschutzes noch ungewiss / wurde aufgeschoben



- Maßnahme: Neubau Gerätehaus FFW Mitte (Güterbahnhof)
 - Investitionsvolumen: 4,0 Mio. Euro
 - Projektlaufzeitzeit: 2018 – 2020
 - Förderung SBZ beantragt, veranschlagt 1,65 Mio. Euro

- Maßnahme: Fahrzeugbeschaffungen FW / RD
 - Investitionsvolumen: 1,43 Mio. Euro
 - 3 Löschfahrzeuge BF/FFW, Mannschaftstransportfahrzeug BF, 2 Rettungswagen, 1 Notarzteinsetzfahrzeug
 - Förderung und Afa aus Entgelten: 0,78 Mio. Euro



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

